

VORWORT

Die vorliegende Studie wurde 2022 von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich als Habilitationsschrift angenommen. Sie befasst sich mit den Bedeutungsdimensionen erzählter Gleichzeitigkeit in mittelalterlicher Literatur und möchte dazu anregen, die faszinierende Vielfalt temporaler Konzeptualisierungen, der wir in vormodernen Texten begegnen, sowie ihre spezifischen Semantiken weiter zu erforschen.

Susanne Köbele gilt mein erster Dank für ihre Begleitung und Förderung. Meine Überlegungen haben vom inspirierenden Austausch in ungezählten Gesprächen profitiert, sind durch ihr kritisches Hinterfragen wie geduldiges Mitdenken gewachsen. Auch für die Herausforderungen einer ganz eigenen ›Gleichzeitigkeit‹ von Wissenschaftsberuf und Familie durfte ich immer auf ihre Unterstützung zählen.

Neben Christian Kiening, Susanne Köbele und Mireille Schnyder haben Uta Störmer-Caysa und Markus Stock dankenswerterweise Gutachten im Habilitationsverfahren übernommen.

Für die Aufnahme der Arbeit in die ›Münchener Texte und Untersuchungen‹ bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Beirats für deutsche Literatur des Mittelalters an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Von allen Gutachten hat die Studie reich profitiert.

Das produktive Zürcher Forschungsumfeld hat wesentlich zum Werden dieses Buches beigetragen. Christian Kiening und Mireille Schnyder bin ich für ihre stete Zugewandtheit und Gesprächsbereitschaft dankbar verbunden. Teile meiner Arbeit konnte ich in der anregenden Atmosphäre des abteilungsübergreifenden Forschungskolloquiums sowie bei den Workshops des Lehrstuhls auf der Fraueninsel zur Diskussion stellen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei herzlich gedankt. Darüber hinaus haben mich der konstruktive Austausch und die Zusammenarbeit mit geschätzten Kolleginnen und Kollegen bereichert: Maximilian Benz, Julia Frick, Daniela Fuhrmann, Cornelia Herberichs, Katharina Mertens Fleury, Nina Nowakowski, Aleksandra Prica, Susanne Reichlin, Pia Selmayr, Christine Stridde, Sarina Tschachtli.

Kristina Freienhagen-Baumgardt, Cassandra Sperl und Miriam Würfel danke ich für ihre wertvolle Hilfe bei der Drucklegung der Arbeit. Jana Bersorger, Jessica Kollacek und Flavia Müller haben mich bei der Einrichtung des Manuskripts tatkräftig unterstützt.

Nürnberg, im Juli 2025

Coralie Rippl